



# Öffentlichkeitsarbeit




**Obst- und Gartenbauverein Neu-Anspach**

### Wie leben Menschen in Tansania

Über das Leben der Menschen im Kilimanjaro bezirke Harima Ring, Vorsitzender des Vereins VoKK, vor mehr als 30 Mitgliedern und Gästen in unserem Verein. Tansania war eine deutsche Kolonie von 1885 bis 1918, wurde dann von den Briten übernommen und hat 1961 die Unabhängigkeit erhalten. Seit 70 Jahren gibt es in dem Land keinen Krieg mehr, es leben alle Religionen friedlich nebeneinander. Mit 1 Million Einwohnern ist das Land drei Mal so groß wie Deutschland mit derzeit 80 Millionen Einwohnern. Der Zuwachs beträgt jährlich 3 %, da jede Frau durchschnittlich 5,3 Kinder bekommt und die Lebenserwartung auf 66 Jahre gestiegen ist. Das Durchschnittseinkommen der Menschen liegt zwischen 150 und 200 €. Die Masi leben und ernähren sich noch so wie früher, ohne Geld. Die Temperatur am Äquator liegt gänzlich um 30 Grad mit einer großen Regenzeit im Winter und einer kleinen Regenzeit im Frühjahr. Harima Ring war als Missionar in Tansania tätig und hat 3 Jahre in Tansania gelebt. Nach dem Erntestop im Jahr 2012 hat der Verein 'Voice of Kilimanjaro Kids' - VoKK mit 11 Gründungsmitgliedern gegründet, heute gibt



**NÄCHSTER TERMIN:**  
Am Dienstag, dem 26. Februar findet unsere Jahresversammlung statt. Dieses Mal treffen wir uns um 19:00 Uhr im kleinen Saal des Bürgerhauses. Im Anschluss werden wir um 20:00 Uhr ein gemütliches Beisammensein feiern. Wir laden unsere Mitglieder mit ihren Partnern ein und bitten um Anmeldung für unsere Planung.

*Elke Stuck*

Seite 2 NEU-ANSPACH - SCHMITTEN Mittwoch, 23. Mai 2012

## „Alles läuft wunderbar“

**Neu-Anspach** Hilfsverein ist aus Tansania zurückgekehrt – Letzte Arbeiten an der Mongal Primary School – Neues Vorzeugsprojekt gesucht



Die Mitglieder des Hilfsvereins sind am 22. Mai nach Neu-Anspach zurückgekehrt. Die letzte Arbeit an der Mongal Primary School wurde am 21. Mai abgeschlossen. Die Mitglieder des Hilfsvereins sind am 22. Mai nach Neu-Anspach zurückgekehrt. Die letzte Arbeit an der Mongal Primary School wurde am 21. Mai abgeschlossen. Die Mitglieder des Hilfsvereins sind am 22. Mai nach Neu-Anspach zurückgekehrt. Die letzte Arbeit an der Mongal Primary School wurde am 21. Mai abgeschlossen.

**Neu-Anspach** Hilfsverein ist aus Tansania zurückgekehrt – Letzte Arbeiten an der Mongal Primary School – Neues Vorzeugsprojekt gesucht

Die Mitglieder des Hilfsvereins sind am 22. Mai nach Neu-Anspach zurückgekehrt. Die letzte Arbeit an der Mongal Primary School wurde am 21. Mai abgeschlossen. Die Mitglieder des Hilfsvereins sind am 22. Mai nach Neu-Anspach zurückgekehrt. Die letzte Arbeit an der Mongal Primary School wurde am 21. Mai abgeschlossen.

**Usinger Anzeiger**

### Aufstieg für eine saubere Sache

Die Mitglieder des Hilfsvereins sind am 22. Mai nach Neu-Anspach zurückgekehrt. Die letzte Arbeit an der Mongal Primary School wurde am 21. Mai abgeschlossen. Die Mitglieder des Hilfsvereins sind am 22. Mai nach Neu-Anspach zurückgekehrt. Die letzte Arbeit an der Mongal Primary School wurde am 21. Mai abgeschlossen.



Der Vorstand – Jürgen Nußbaum / Klaus Hoffmann



# Öffentlichkeitsarbeit

Usinger Anzeiger

Neu-Anspach

Mittwoch, 22. Mai 2019 **15**



Nach einem herzlichen Empfang an der Mongai Primary School stellte man fest: Die Arbeiten sind fast beendet. Anschließend erklärt Lila Wins den Grundschulern, wie man richtig die Zähne putzt. Fotos: VoKK

## „Wir haben eine Menge erreicht“

Der Verein „Voice of Kilimanjaro Kids“ unternimmt eine Reise nach Tansania / Grundschule mit finanziellen Mitteln fast vollständig renoviert / Nachhilfe bei der Zahnpflege

**NEU-ANSPACH** (inf). „Wir können nicht die ganze Welt retten, aber sehr wohl punktuell etwas tun – wir reden nicht, wir tun es einfach.“ Das sind Worte von Hartmut Ring, dem langjährigen Vorsitzenden des Vereins Voice of Kilimanjaro Kids e.V. (VoKK). Als Ring 70 Jahre alt wurde, befand er, dass es Zeit sei, in die zweite Reihe des Vereins zurückzutreten. Denn lange genug hatte sich Ring für die Menschen in Tansania an vorderster Front engagiert. Um vorgezogene Neuwahlen zu ermöglichen, trat er bei der letzten Jahreshauptversammlung des Vereins am 10. Mai zurück, Vize Jürgen Nußbaum übernahm sein Amt. Ihn zur Seite steht zukünftig Klaus Hoffmann als 2. Vorsitzender des Vereins. Zuerst wurde Christina Feix als Schatzmeisterin gewählt, während Christina Feix und Steffi Schulz zukünftig Rechnungsprüfer sind.

### Nächstes Projekt

Das Herz für Tansania ist allen jedoch geblieben und brennt nach wie vor – vielleicht umso mehr nach der letzten Reise, die in diesem Frühjahr stattfand. 14 Per-

sonen aus dem Usinger Land haben den ostafrikanischen Staat besucht – um die vom Verein angestoßenen Projekte zu besichtigen, aber auch um hunderte Zahnbürsten an die Schulkinder der Mongai Primary School zu verteilen (der UA bezieht).

Am 14. April ist die Gruppe gen Tansania losgeflogen und hat ungefähr 14 Tage am Kilimandscharo verbracht (einige mehr, andere weniger). Geblieben sind zahlreiche Eindrücke. „Wir haben schon eine ganze Menge erreicht“, konstatiert Klaus Hoffmann. Das „Projekt Mongai Primary School“ neigte sich langsam dem Ende entgegen. „Es fehlen nun nur noch ein paar wenige Räume in der Schule, der Rest ist renoviert“, erläutert der ehemalige Rathauschef Neu-Anspachs. Bisher wurden insgesamt 90 000 Euro investiert: Die Räume seien renoviert worden, ein Beamer und Computer für die Schule wurde angeschafft und ein großzügiges Basketballfeld für die Schulkinder angelegt. „Das mit dem FC war allerdings so eine Sache, denn der zuständige Mitarbeiter musste er nicht wie man vielleicht umso mehr nach der letzten Reise, die in diesem Frühjahr stattfand. 14 Per-

belegt und die Geräte erst ausgehändigt bekommt, wenn er sicher mit dem PC umgehen kann“, erklärt Hoffmann. Für die letzten 10 000 Euro sollen nun die restlichen Klassenräume ausgebaut und neben dem Basketballfeld noch ein zusätzliches Volleyballfeld angelegt werden.

Danach bleibt Zeit für Neues: „Wir haben schon mit unseren Kontakten in Tansania gesprochen, dass sie nach einer neuen Schule Ausschau halten, die wir unterstützen können.“ Um Hilfe und finanzielle Unterstützung des Vereins VoKK aus Neu-Anspach zu bekommen, ist, dass die Menschen vor Ort aktiv werden, etwas verändern wollen und sich an der erhaltenen Hilfe beteiligen – also auch selbst mit anpacken“, erläutert Hoffmann das übliche Vorgehen des Vereins. Aus diesem Grund finden die Besuche der Deutschen oft auch ohne Ankündigung statt – um sicherzugehen, dass die finanzielle Hilfe nicht einfach in irgend-

welchen dunklen Kanälen verschwindet. „Wir haben allerdings festgestellt, dass sich die Leute um ihre Sachen dort kümmern. Immer wenn wir ohne Vorankündigung kommen, sieht es dort einwandfrei gepflegt aus“, berichtet er.

### Osterferien

Aber es ging nicht nur um die Schule, sondern auch um die Schüler. Denn die Zahnärztinnen Gabi Backmeister und Lilia Wins von der Zahnarztpraxis Dr. Andrea Wagner wollten auf der Reise zusätzlich für die Zahngesundheit der Schüler sorgen und hatten eine riesige Menge an Zahnpflegeprodukten im Gepäck. Doch hier erlebte die Reisegruppe ihren einzigen Wermutstropfen: Da die Deutschen um Ostern nach Tansania reiten, standen sie vor einer leeren Schule. „Denn nicht nur in Deutschland, sondern auch in Tansania herrschten zu der Zeit Osterferien.“ „Doch unsere Betreuer vor Ort waren kluge. Sie haben es tatsächlich geschafft, die Schüler von drei kompletten Schulklassen zusammenzutrommeln“, erklärte Hoffmann. Und um

die Zahngesundheit der Kinder dort war es besser bestellt, als zunächst gedacht. „Das liegt vielleicht daran, dass die Kinder dort nicht so viele Süßigkeiten bekommen, wie hierzulande“ mutmaßt er. Die Deutschen besuchten übrigens nicht nur das „Großprojekt Primary School“. Ingesamt sieben Projekte werden von den Deutschen gefördert. Besonders unter die Haut sei Hoffmann ein Besuch im „Safe House“ gegangen, einem Waisenhaus. Hier finden Kinder Zuflucht, die entweder gar keine Familie haben oder aber aus ganz prekären sozialen Verhältnissen stammen“, erläutert der 2. Vorsitzende. „Die Kinder müssten ohne die Safe Houses auf der Straße leben.“ Kleidung, Spielzeug, ganz einfache Dinge des täglichen Lebens – all das was für sie selbstverständlich ist, hätten die Kinder dort nicht, nicht einmal eigene Matratzen. „Für uns sind viele der Geschenke Flohmarkt- oder Wegwerfartikel. Aber dort freuen sich die Kinder riesig über ein Kuscheltier oder ein altes Kleidungsstück“, erklärt er nachdenklich. Und das ist Tansania auch – ein Ort, um die Sichtweise der Dinge zu verändern. Und diese Sichtweise mit nach Hause zu nehmen.

Der Vorstand – Jürgen Nußbaum / Klaus Hoffmann





# Öffentlichkeitsarbeit

**"Wir gehen dahin, wo kein Tourist mehr hinkommt," erklärt Hartmut Ring, Vorsitzender von Voice of Kilimanjaro-Kids (VoKK) aus Neu-Anspach und macht sein Versprechen wahr.**

Feiner, gelber Sand wirbelt auf, als sich unser Land Cusier seinen Weg bahnt. Nicht auf einer asphaltierten Straße, mehr auf einer Rüttelpiste, die aus mehr oder weniger tiefen Furchen besteht. Aggrey, unser tansanischer Fahrer lenkt das Allradfahrzeug mit maximal 40 Stundenkilometern. Dennoch werden alle sieben Passagiere gadenlos hin und her geschaukelt. Das Wort Schlagloch erhält für uns eine bisher nicht gekannte Bedeutung. Ein Martyrium für Mensch und Maschine. Es dauert rund 45 Minuten bis wir unser Ziel erreichen. Erste Station an diesem Tag ist die Grundschule in Mikochemi, 53 Kilometer von Moshi entfernt, mitten im Maasaigebiet.



Karge, graue, strohbedeckte Lehmhütten sowie einige abgemagerte Ziegen und Schafe, zeugen von extremer Armut. Eine trostlose Situation bei 32 Grad Hitze in der Regenzeit.

Unsere Ankunft hat sich schnell herumgesprochen. Herzlich werden wir vom Schulleiter begrüßt. Er nennt Hartmut Ring voller Stolz seinen deutschen Freund.

Zögernd und mit größter Skepsis kommen einige Jungen und Mädchen auf uns zu.

800 Grundschüler besuchen die Schule. Einige müssen täglich bis zu sechs Kilometer von ihrem Dorf bis zur Schule laufen, bei über 30 Grad im Schatten.

Für alle Schulkinder wird in einer rund 10 Quadratmeter kleinen Backsteinküche der tägliche Maisbrei mit Bohnen auf offener Flamme gekocht. Was fehlt ist ein Speiseraum. So müssen die Mädchen und Jungen ihr Essen täglich in die rund 50 Meter entfernten Schulräume balancieren. Für die Grundschüler, besonders in der in der Regenzeit, oft recht schwierig.



Mit Hilfe von VoKK und Unterstützung des BMI soll ein Speisesaal für 350 Schüler mit integrierter Küche gebaut werden. Die Kinder können dann in zwei Gruppen essen. Die Projektleitung hat Hartmut Ring. 70.000 Euro werden benötigt dazu eine Eigenbeteiligung von 12.500 Euro durch VoKK.

Als wir den für uns unwirklichen Ort verlassen ist allen bewusst, wir werden den Eigenanteil aufbringen.

Nächstes Ziel ist Hilda's Kindergarten. Er liegt im Arbeiterviertel von Moshi. Nicht immer haben die Eltern das Geld, die monatlichen Gebühren zu bezahlen. VoKK-Mitglied Markus Töpfer hatte sich bei seinem Besuch letzten Besuch spontan entschieden, die laufenden Betriebskosten von monatlich 75 Euro zu übernehmen. Der Betrag für das erste Halbjahr 2017 wird bei diesem Besuch der Leiterin übergeben.

Mongai Primary School, eine weitere Grundschule, ist das Ziel am zweiten Tag. Auch diese Schule liegt wieder am Ende der Welt. Diesmal eine Bergstrecke, die nur mit Allradfahrzeugen bezwungen werden kann. Die Bandscheibe läßt grüßen.

Auf dem Schulgelände wurde bereits eine Speisesall mit Hilfe von VoKK und dem BMI errichtet. Nun sollen weitere Wünsche abgearbeitet werden. Ein Basketballfeld für den sportlichen Ausgleich der fast 500 Schüler steht an oberster Stelle. Geschätzte Kosten 2.000 Euro.

Zurück in Moshi wartet die nächste Herausforderung. 39 Kinderfüße mussten ausmessen werden und mit Helen, der Leiterin des Safehouse, etwa zu vergleichen mit einem Waisenhaus, den Kindern neue Schuhe kaufen. Finanziert durch Geldspenden aus Neu-Anspach.

Der Vorstand – Jürgen Nußbaum / Klaus Hoffmann





Das Event in Berlin / Februar 2019

# Die Chin Chin Party

Spende 2.400 €



Organisiert von Diana Dean !!!

Der Vorstand – Jürgen Nußbaum / Klaus Hoffmann



© CHIN CHIN



# Weitere regelmäßige Unterstützer

Evangelische Kirchengemeinde Hausen-Arnsbach (Kollekten bei Konfirmations- und Einschulungsgottesdiensten)



Evangelischer Kindergarten Regenbogenland Hausen-Arnsbach  
(Spendensammlung bei Neujahrsempfang, Sommerfest etc.)

Der Vorstand – Jürgen Nußbaum / Klaus Hoffmann

